Bernhard und Hans Peter Sandbichler: Handschriftenkatalog des Museums Ferdinandeum: Die Codices des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum bis 1600.

[Innsbruck], 1999 

Quelle:
Copyright:



## FB 2612
## Passionale

Perg. 24 Bl. ca. 295 x 210. 14. Jh./15. Jh.

B: Dickes, z.T. löchriges und fleckiges Pergament, Risse genäht. Palimpsest: Ursprünglicher Schriftraum 212 x 134 (Bildräumen freigelassen wie im späteren Codex), einspaltig (!), zu ca. 33 Zeilen, Textur, rote Überschriften und Initialen). Lagen: $(V\text{-}2)^{8(10)} + V^{18(20)} + (VII\text{-}8)^{24(26)}$; In der 1. Lage fehlen die Seiten 1 und 8 mit Textverlust. In der ersten Hälfte der 3. Lage ist ein Blatt ohne Textverlust ausgeschnitten, die 2. Lagenhälfte fehlt ganz (mit Textverlust).

S: Schriftraum: unreglemäßig, ca. 250 x 185, nur am linken Rand mit Bleistiftlinie begrenzt. Ca. 31 Zeilen ohne Linierung. Flüchtige Cursive des 17. Jh. von einer Hand. Reklamanten auf jeder Seite (!), zuweilen Kustoden. Originale, arabische Blattzählung recto, oben rechts.

A: Rot verblaßte (oft nicht mehr lesbare) Überschriften. Federzeichnungen s. das Antwortschreiben Franz v. Wiesers (Original im Codex) u. KOSTENZER/HERMANN. Die Federzeichnungen stehen mit dem Text aus dem 17. Jh. nicht mehr in Zusammenhang.

E: Rot gefärbtes Leder über Holz.VD = HD: Kanten abgeschrägt. Urprünglich je 5 Buchbuckel auf den Deckeln, je einer in der Mitte der Deckel und 2 kleine am VD sind erhalten. Nicht originale gotische Messingbeschläge mit Buckeln (3 von 4 erhalten, 2 davon spitzblattförmig mit reichem Ornament, 1 in einer Lilie mündend, mit einer (nicht entzifferten) Inschrift in Textur). Reste zweier Messingschließen mit grünem Samtband (abgerissen). - Rücken: 5 Doppelbünde. Als Vorderpiegel ist ein Handzettel mit Ablaßgebeten eingeklebt (verliehen von Bonifaz VIII, bestätigt von Bendict XI; gedruckt 1676 in Brixen bei Paul Nicolao Fiehrer); oben angeklebt das Antwortschreiben Franz von Wieseres an den Neustifter Dekan (s. G.). Spiegel hinten (Papier): Schriftproben, Provenienz (s. G.); eingeklebt ist ein Pergamentblatt (172 x 125) mit einer aquarellierten Miniatur der (insrcipt.) *Flagelatio Christi* (17. Jh.); rückwärts ein Zitat (Schrift des 19. Jh.): 2. Pt. 3 *Si tamen gustatis quoniam suauis est Dominus;* darunter: *Et flagataverunt eum* ); s. auch L.

G: Im XV. Jh.im Besitz der Chorherren in Neustift bei Brixen (Spiegel hinten *Iste liber est beate virginis in novacella prope Brixiam.* Vollständige Rasur des lat. Textes im 17 Jh., die Federzeichnungen bleiben unversehrt, und Neubeschreibung. - 1895: Von Antiquar Friedolin Plant in Meran dem Custos des TLM Franz v. Wieser zur Ansicht übergegen (dessen Brief vom 2.10.1895 an den Dekan von Kastelruth Anton Egger ist im Codex eingeklebt, mit der Bitte um Benachrichtigung im Verkaufsfall). Nach 1895 im Pfarr- und Dekanalamt Kastelruth (Stempel 26r); ab 1902 im FB Inventar (für die FB erworben von Antiquar Plant)

L: BK 6. ZdF 46 (1902) XIII (Nr. 3a). HERMANN 93-95. KOSTENZER 59.
MMMP 29630

(1r-126v) Passionale / Gebetbuch.

Schutzengelgebete, Auslegungen, ein Segen, Lamentatio.

[Blatt 1: Textverlust] inc. *jj* [Kapitel] *Mit wie vil hibene geschunden worden ... expl. Mähl Ring Maria und Joseph / das ist kurzer warhafter christlicher Auszug und Inhalt hochheiliges wunderthätign mähl Ring auf welcher ... (4 Wörter vergilbt) zu* [ ...